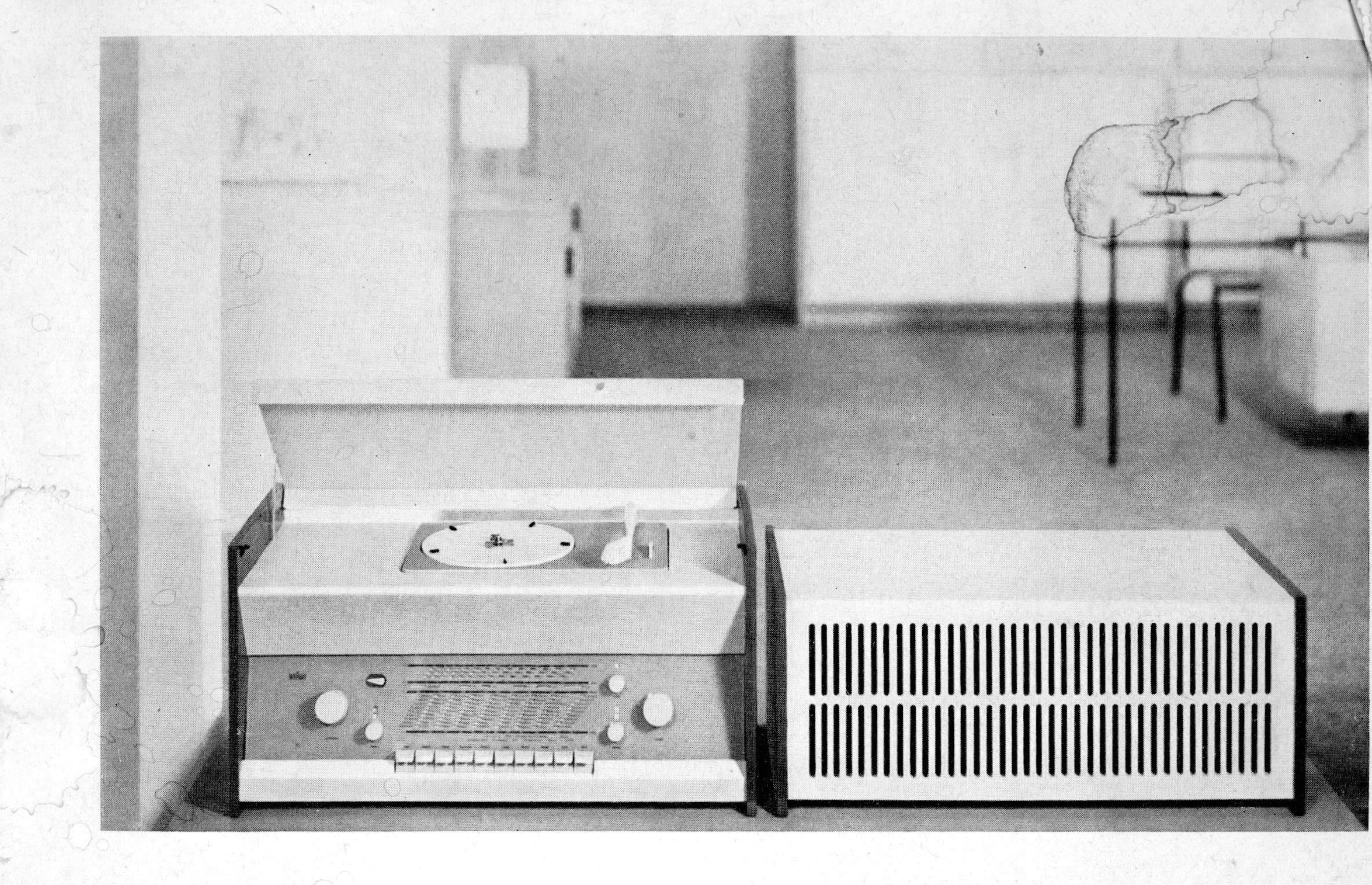
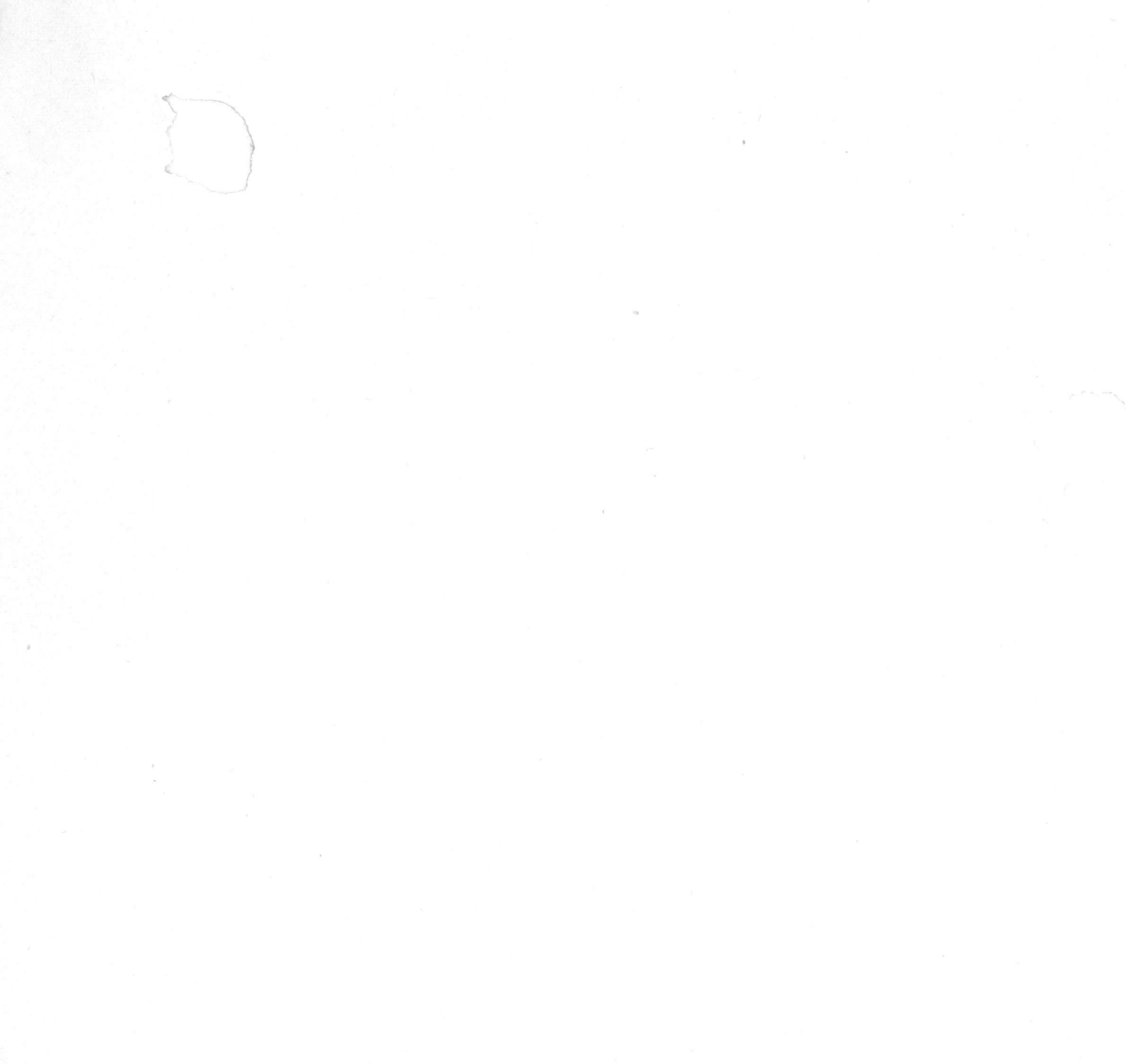


BRAUN

Radio- Phono- und Fernsehgeräte





Vorbilder für gute Einrichtung

Die Internationale Bauausstellung 1957 in Berlin (Interbau) ist eine einmalige Schau gegenwärtiger Baukunst, weil dort ein ganzes Stadtviertel mit allen Einzelheiten nach den modernsten Gesichtspunkten geplant und gebaut wurde. Für die Inneneinrichtung der Ausstellungs-Wohnungen wählten die Fachleute nur technisch hochwertige und in der Form richtungweisende Möbel und Geräte aus. Alle serienmäßig hergestellten Radiogeräte, Musikschränke und Fernsehgeräte, die auf der „Interbau" als Vorbild guter Industrie-Produktion in den Musterwohnungen gezeigt werden, sind Braun-Geräte. Die einzelnen Architekten und Innenarchitekten aus Deutschland und anderen Ländern haben sie unabhängig voneinander ausgewählt und in ihren Einrichtungen verwendet.



Benjamin Britten Foto: Deutsche Presse-Agentur

Dieses Bild ging im November 1956 durch die westdeutsche Presse. Der bekannte englische Komponist Benjamin Britten hatte damals bei einer Konzertreise durch Westdeutschland die Braun-Geräte zum ersten Mal kennengelernt. Er fragte sofort an, ob man sie auch in England beziehen könne. Inzwischen besitzt er einen Musikschrank HM 4. Er schrieb darüber den nebenstehend übersetzt wiedergegebenen Brief.

Fachleute beurteilen die Klangqualität

Der Komponist

4 Crabbe Street
Aldeburgh 9. April 1957

Sehr geehrter Herr Braun,

Es ist jetzt schon etliche Wochen her, seitdem Sie mir freundlicherweise einen Ersatz für den Arm des Plattenspielers schickten, der unglücklicherweise auf dem Transport gebrochen war. Der neue Tonarm ist jetzt eingesetzt, und es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, daß er jetzt vollendet arbeitet. Leider war ich in letzter Zeit sehr viel unterwegs, so daß ich erst während der letzten Tage Gelegenheit hatte, Plattenspieler und Radio zu benutzen und das Tonbandgerät auszuprobieren.

So nehme ich also die erste Gelegenheit wahr, um Ihnen zu sagen, wie entzückt ich von der Leistung Ihres wunderbaren Gerätes bin. Die Wiedergabe ist ganz erstaunlich gut. Es hat eine Klangtreue, wie ich sie noch nie zuvor gehört habe, und ich muß Ihnen und Ihren Ingenieuren zu diesem Erfolg gratulieren. Es ist außerdem ein großes Vergnügen, daß man so viele Sender klar empfangen kann, besonders da unsere Gegend Englands sonst wegen ihres schlechten Rundfunk-Empfangs berüchtigt ist.

Auch das Tonbandgerät hat mir große Freude bereitet. Es läßt sich äußerst leicht bedienen, hat ein sehr günstiges Format für den häuslichen Gebrauch und doch ist die Wiedergabe außerordentlich genau. Eine weitere, sehr wichtige Eigenschaft des Gerätes, die ich nicht zu erwähnen vergessen darf, ist das ansprechende Äußere - im Gegensatz zu fast allen anderen Radios kann man es mit Vergnügen ansehen, und es paßt in mein Wohnzimmer hier zusammen mit einigen, wie ich sagen muß, recht eindrucksvollen Bildern, in einem vollendeten Stil . . .

Ihr ergebener
Benjamin Britten

Der Musikkritiker

Dr. Friedrich Stichtenoth

Frankfurt/M-Eschersheim
Ziegenhainer Straße 209

Sehr geehrte Herren!

Wäre ich lediglich ein Musikliebhaber, dann hätte ich Ihnen schon vor Wochen geschrieben, was ich jetzt erst zu Papier bringe. Als Fachmann aber pflege ich alle Eindrücke sehr sorgfältig zu überprüfen. Das ist inzwischen auch in diesem Falle geschehen, und nun muß ich Ihnen sagen: seitdem ich Ihren Musikschrank HM 1 habe, kann ich zu Hause Rundfunk-Übertragungen und Schallplatten-Wiedergaben so einwandfrei hören, wie ich das vordem nicht einmal zu hoffen wagte. Dafür möchte ich Ihnen danken.

Als Musikkritiker der Frankfurter Rundschau habe ich mich unter anderem mit Funksendungen und Schallplatten zu befassen, über die ich referieren muß. Bei den Wiedergabe-Geräten, die ich früher besaß, war zum Beispiel die Reduzierung auf die sogenannte Zimmerlautstärke stets mit einer Verfälschung der Klangfarben und der dynamischen Stufung verbunden.

Ihr HM 1 hat mich in dieser Beziehung geradezu verblüfft, denn auch bei einer erheblichen Drosselung des Klanges bleiben die spezifischen Eigenschaften des Kunstwerkes in erstaunlicher Weise gewahrt . . .
Von der exakten Trennschärfe zu sprechen, scheint mir bei einem Gerät dieses Ranges überflüssig zu sein. Als Besonderheit muß jedoch hervorgehoben werden, daß die Klangfarben ohne die geringste Minderung oder Verschiebung zu vernehmen sind. Der gesamte technische Vorgang, der sich zwischen Originaldarbietung (Aufnahme) und Empfang vollzieht, tritt für das Ohr nicht in Erscheinung. Das betrifft ebenso den Gesang jeglicher Art, vom Solo bis zum stark besetzten Chor, wie die Instrumentalmusik, bei der jedes Instrument - einzeln, im kleinen Ensemble und in der Masse des Orchesters - seinen „natürlichen" Charakter behält. Diese Echtheit ist so vollkommen, daß ich beim Empfang mit der Braun-Truhe schon an den ersten Tönen erkennen kann, welcher Flötist oder Oboist (zum Beispiel) im Symphonieorchester des Hessischen Rundfunks bei der Aufnahme Dienst hatte. Ein schärferes Kriterium für die Übereinstimmung von Original und Wiedergabe dürfte sich kaum finden lassen.

Mit Hochachtung Stichtenoth

Der akademische Lehrer

Prof. Theodor Jakobi

Berlin-Schlachtensee, den 25.11.56
Wasgenstr. 19

Sehr geehrter Herr Braun!

Ich habe die klangliche Qualität einiger Ihrer Geräte mit einem kleinen Musikerkreis untersucht. Die Geigensolistin Sonja Ritter und der Cellist der Staatskapelle Berlin, Erwin Bartels, führten zusammen mit mir diese Untersuchung durch, die zu folgendem Ergebnis führte:

Mit dem HM 3 Gerät hörten wir neben Musik auf UKW und Mittelwelle auch Schallplatten mit ganz unterschiedlichen Instrumentationen aus Barock, Klassik und Romantik. Überraschend ist bei der Wiedergabe die Natürlichkeit der Klangfarben. Beim Beethoven-Violinkonzert spielte Sonja Ritter einzelne Passagen mit. Der wirkliche Geigenton und der Klang des Gerätes wurden zu einer Einheit.
Der Klang des HM 3 ist für unser Ohr am besten eingestellt, wenn die Regler für Höhen und Tiefen voll aufgedreht werden. Dadurch wird das Klangbild einer Partitur klar und durchsichtig.

Bei geeigneter Lautstärkeneinstellung kommt das Orchester im Pianissimo ebenso gut wie im Fortissimo. Besonders das Fortissimo befriedigt durch die Grundlage klarer und kräftiger Bässe. Naturgetreue dynamische Schattierungen erreichten wir noch bei Einstellung geringer Zimmerlautstärke . . .

Ihr Gerät PKG 3 unterscheidet sich vom HM 3 durch die gleichsam gläserne Transparenz des Klanges. Der PKG 3 dürfte deshalb vor allem von Liebhabern der Barockmusik aber vermutlich auch von Jazzfreunden bevorzugt werden. Was im einzelnen über Höhen- und Tiefen-Regelung und über Lautstärke beim HM 3 festgestellt wurde, trifft auch hier zu . . .

Gerade als Musiker möchten wir Ihnen empfehlen, die klare und natürliche Klangwiedergabe bei Ihren Geräten beizubehalten.

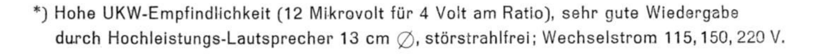
Theodor Jakobi
Professor an der Hochschule für Musik
Berlin-Charlottenburg, Steinplatz

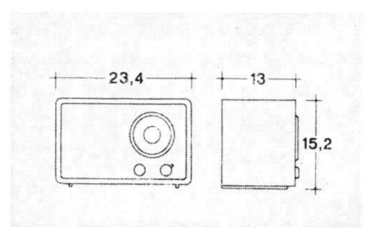
SK-Kleinsuper

Hochwertige Kleingeräte, die technische Präzisions-Instrumente sind, wie die großen Super*), passen gut auf den Schreibtisch, eignen sich als zweites Gerät in Küche oder Schlafzimmer, können aber auch einem älteren großen Gerät beigegeben werden, das noch keinen UKW-Teil hat. Entwurf: Artur Braun und Dr. Fritz Eichler.

SK 1 mit UKW, 6 Röhren, 9 FM-Kreise, eingebaute Netzantenne, Klangfarbenregler, Anschluß für Außenantenne. Farben: Grün, Blau oder Beige **DM 129.-**

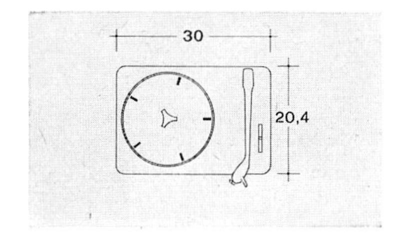
SK 2 mit UKW und Mittelwelle, 6 Röhren, 15 Kreise (6 AM / 9 FM), eingebaute Netzantenne, Klangfarbenregler, Phono-Anschluß und Anschluß für Außenantenne. Farben: Graphit oder Hellgrün **DM 145.-**


*) Hohe UKW-Empfindlichkeit (12 Mikrovolt für 4 Volt am Ratio), sehr gute Wiedergabe durch Hochleistungs-Lautsprecher 13 cm ∅, störstrahlfrei; Wechselstrom 115, 150, 220 V.



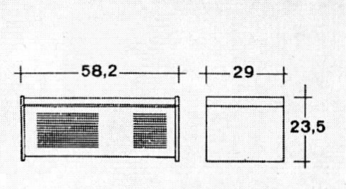
Viertouren-Plattenspieler PC 3

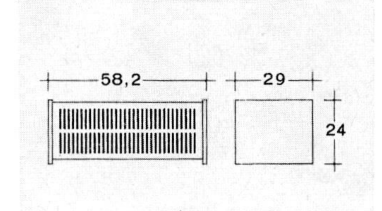
Auf raumsparendem Kunststoffsockel auch geeignet zur Kombination mit Kleinsuper SK 2. Neuartiger Staubschutz durch Fünfpunkt-Auflage; die meist elektrostatisch aufgeladenen Platten können von der Unterlage keinen Staub mehr anziehen, da sie den Plattenteller nur noch an fünf Punkten berühren. Mittelstern für Platten mit großem Loch, der sich bei Normallochplatten absenkt.
78, 45, $33^{1}/_{3}$, $16^{2}/_{3}$ Umdrehungen, hochwertiges Kristall-Tonabnehmer-System, umschaltbarer Doppelsaphir, Auflagegewicht des Tonabnehmers 9 g, stoßgeschützte Tonkapsel, Asynchronmotor mit Reibrad-Antrieb (rumpelfrei durch niedrige Drehzahl), Ausschaltung durch patentrechtlich geschützte Silikon-Hydraulik; Wechselstrom 110, 150, 220 V.
Farbe: Grau/Weiß, Sockel Graphit **DM 78.-**

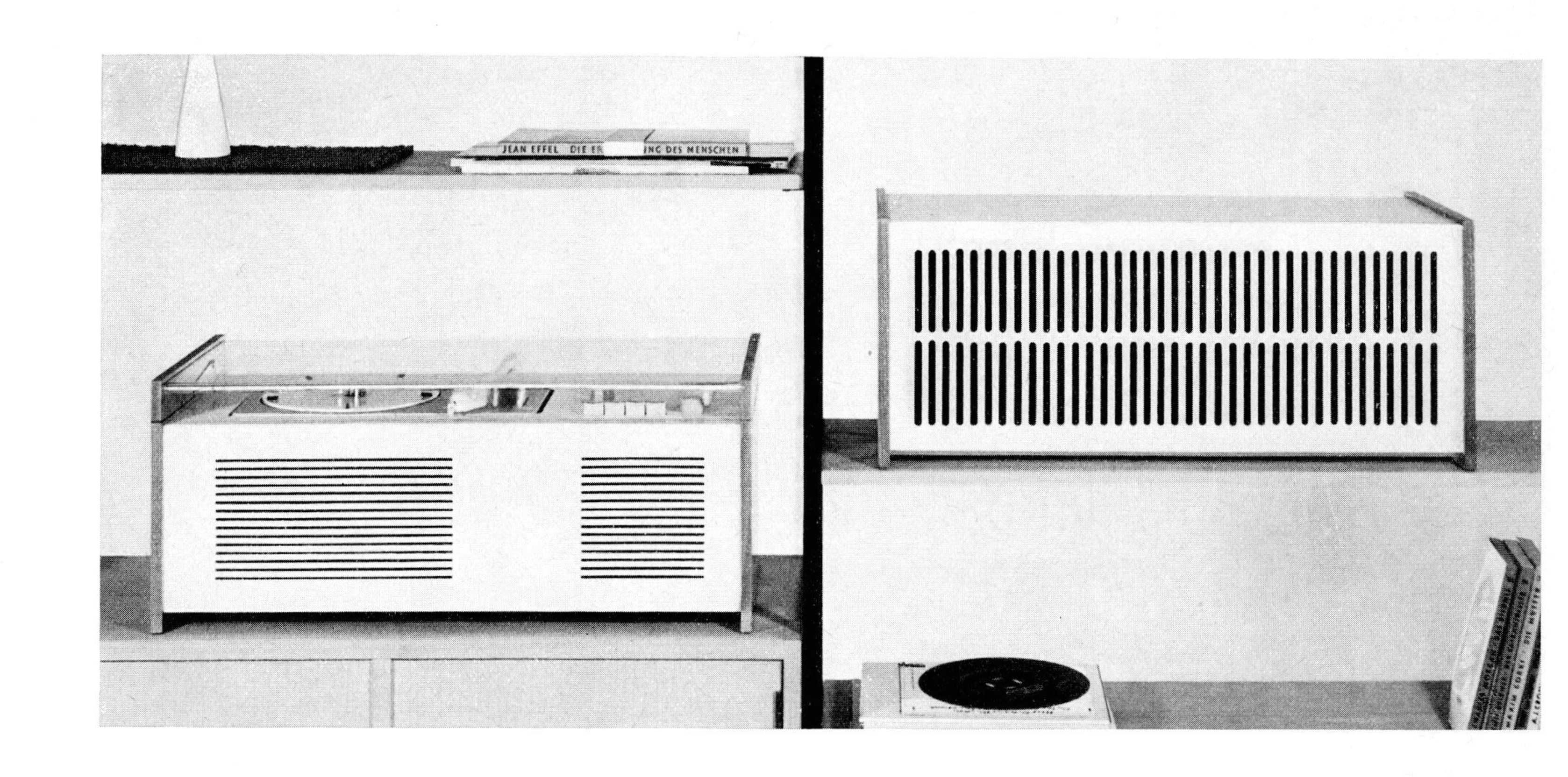


SK 4 - ein neuartiger Phonosuper

Die neue Form des Phonosupers SK 4 spart Raum und technischen Aufwand, da die wenig benutzten Bereiche für Kurz- und Langwellen weggefallen sind, während der UKW-Teil besonders hochwertig entwickelt wurde. Hans Gugelot und Dieter Rams entwarfen eine Form, die sich vor allem nach den technischen Bedingungen des Gerätes richtet. Auch die Rückwand ist als Sichtseite durchgebildet.
UKW und Mittelwelle, 6 Röhren, 15 Kreise (6 AM/9 FM), permanent dynamischer Lautsprecher 170 x 250 mm, eingebaute Netzantenne, getrennte Hoch- und Tieftonreglung, Anschluß für Dipol, Außenlautsprecher und Tonbandgerät, störstrahlsichere Eingangs- und Mischstufe, Viertouren-Plattenspieler PC 3; Wechselstrom 110, 125, 150, 220, 240 V. Gehäuse weiß matt lackiert, Deckel durchsichtiges Kunstglas, Seitenteile Rüster **DM 295.-**







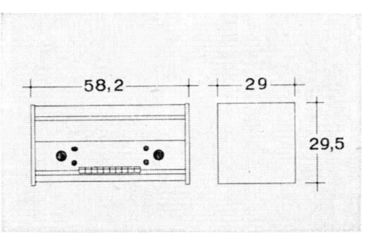
Lautsprecherbox L 1

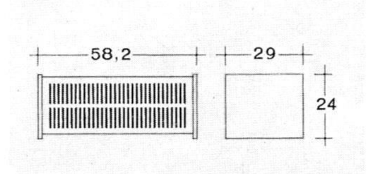
Angeschlossen an den SK 4, erweitert diese Leutsprecherbox wesentlich das Klangvolumen. Durch unterschiedliche Anordnung im Raum lassen sich interessante Klang-Effekte erzielen. Der Lautsprecher des SK 4 kann aber auch ganz abgeschaltet werden. Das Gerät wirkt dann als reines „Steuergerät" mit einer Wiedergabe über die Lautsprecherbox. Die Box hat einen großen Konzert-Lautsprecher 18 x 34 cm und einen Hochton-Lautsprecher. Die sinnvoll gestaltete Rückwand erlaubt einen besonders günstigen Druckausgleich, wie er bei Radiogeräten mit eingebauten Lautsprechern meist nicht möglich ist. Dadurch wird die Wiedergabe außerordentlich klar und kraftvoll.

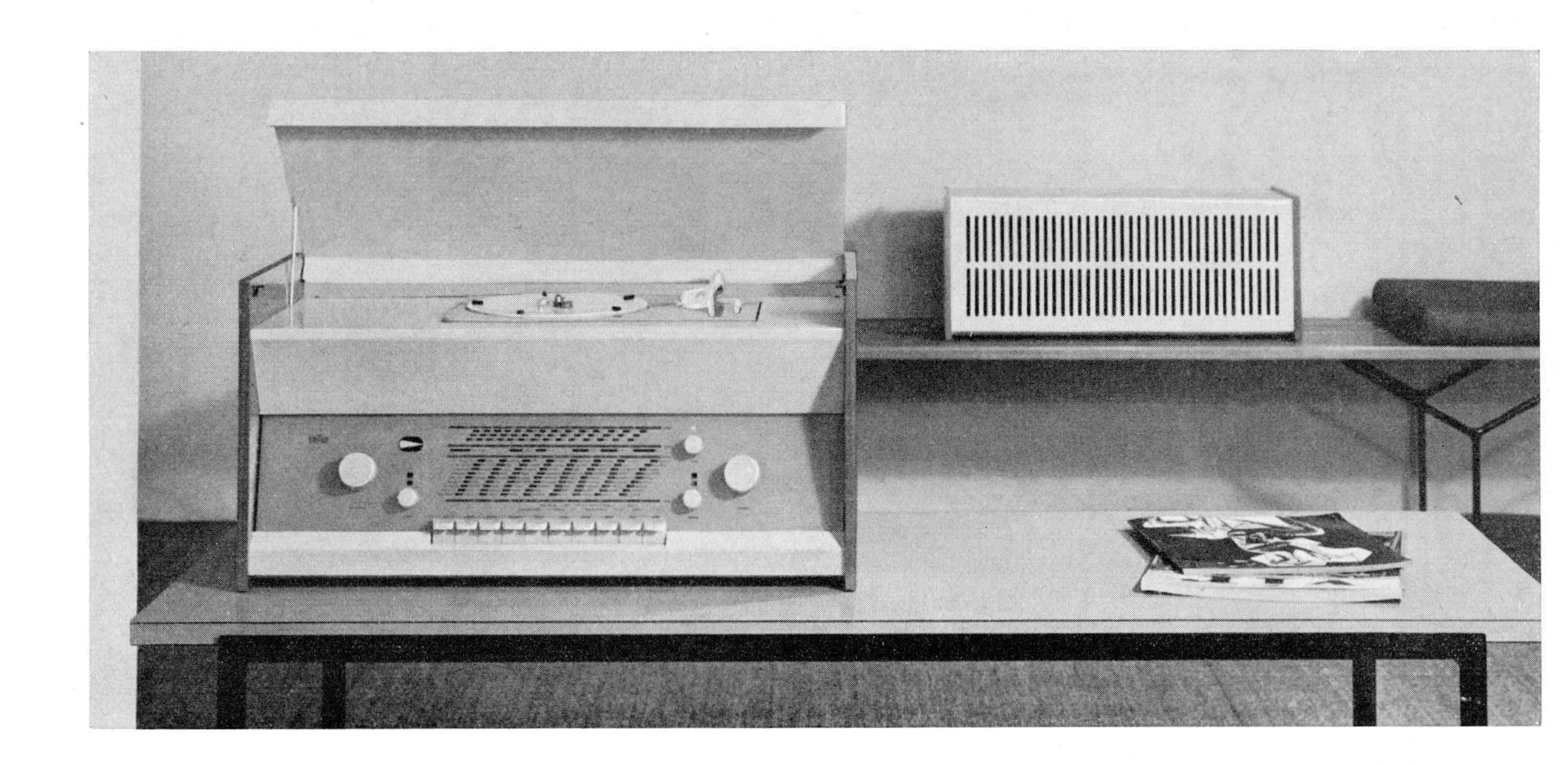
DM 110.-

Atelier 1 - Radio-Phono-Kombination mit Lautsprecherbox

Akustik-Fachleute fordern schon lange Empfangs- und Verstärkerteile, die von den Lautsprechern getrennt sind. Diese neuartige Kombination ist als hochwertiges Steuergerät mit getrennter Lautsprecherbox geschaffen worden. Den Steuerteil kann man griffbereit in die Nähe eines Sitzplatzes stellen und die Lautsprecher da, wo sie am besten klingen. Die Box paßt gut auf einen Tisch, einen kleinen Schrank oder in ein Regal. Sie kann auch unter den Steuerteil gesetzt werden (Bild). Die äußere Form hat Dieter Rams in der Gestaltungsabteilung bei Braun entwickelt.
Atelier 1 enthält den neuesten Viertouren-Plattenspieler (System PC 3), Superhet-Empfänger mit 4 Wellenbereichen und vielseitiger Klangbild-Einstellung (Radiochassis RC 62). Gehäuse: Holz mit weißem Polyester-Kunststoffüberzug, Seitenteile Rüster **DM 540.-**







Die Lautsprecherbox zur Kombination Atelier 1 ist für die fortschrittliche Wiedergabemöglichkeit des getrennten Systems eine optimale Lösung auf ungewöhnlich geringem Raum. Diese Box ist so leicht, daß sie auch ohne Schwierigkeiten an der Wand aufgehängt werden kann. Eingebaut sind ein großer Konzert-Lautsprecher 18 x 34 cm und ein Hochton-Lautsprecher. Günstiger Druckausgleich durch eine sinnvoll gestaltete Rückwand. Unbehindert von den elektronischen Einrichtungen der Empfangs- und Verstärker-Apparatur konnte die Box rein nach den akustischen Erfordernissen gebaut werden. So entstand ein fein abgestimmtes System, dessen Wiedergabe außerordentlich klar und kraftvoll klingt. Gehäuse: Holz mit weißem Polyester Kunststoffüberzug, Seitenteile Rüster.



Studio 1 - Steuereinheit mit Lautsprecher-System

Die heutige Wiedergabe-Technik will dem Zuhörer das „Gefühl des Konzertsaales" vermitteln. Er soll die Darbietungen so hören können, als musizierten die Künstler im gleichen Raum. Dieses Ziel der „High Fidelity" kann in seinen letzten Feinheiten nur durch ein ausgeklügeltes System bester Wiedergabe-Einrichtungen erreicht werden. Studio 1 ist nach langer Entwicklungs- und Versuchsarbeit für die höchsten Ansprüche der Kenner und Musikfreunde konstruiert worden. Die äußere Form hat Hans Gugelot in der Hochschule für Gestaltung, Ulm, entwickelt. Zu Studio 1 gehört ein Steuergerät mit Empfangsteil für 4 Wellenbereiche, Viertouren-Plattenspieler und Wiedergabe-Verstärker. Gehäuse: Polyesterharz, grau. Die Lautsprecher-Systeme sind in einem getrennten Gehäuse mit besonders angepaßten akustischen Einrichtungen untergebracht. (Lieferbar ab Januar 1958, ca. DM 1080.-).

Hochfrequenzteil
Schaltung: Super
6 Röhren: ECC 85, ECH 81, EF 89, EF 89, EAB(C) 80, EM 80
18 Kreise: AM 6, FM 12
Wellenbereiche: UKW 87-101 MHz, KW 5-16 MHz, MW 515-1640 kHz. LW 145-350 kHz
Empfindlichkeit: UKW 0,8 Mikrovolt für 4 Volt am Ratio, KW 12 Mikrovolt für 50 Milliwatt NF-Ausgang, MW 6 Mikrovolt für 50 Milliwatt NF-Ausgang, LW 10 Mikrovolt für 50 Milliwatt NF-Ausgang
Selektion: UKW = 1 : 2500 (300 kHz), MW = 1 : 600 (9 kHz)
Antennen: Anschluß einer Außenantenne für KW, MW und LW und einer Dipol-Antenne für UKW; eingebauter Dipol für UKW (gleichzeitig Behelfsantenne für AM); drehbare, durch Drucktaste schaltbare Ferrit-Antenne, wirksam für MW und LW, mit optischer Anzeige

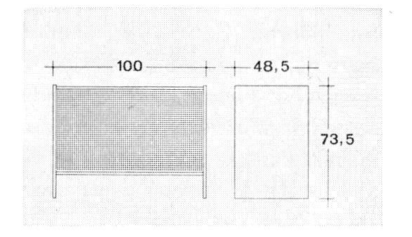
Besonderheiten: Duplex-Schwungrad-Antrieb; in Frequenzen geeichte Skala; bei UKW zusätzliche Kanaleichung; bei Phono-, Tonband-, oder Reservekanalbetrieb bleibt der magische Fächer ausgeschaltet (kein Einbrennen der Leuchtsektoren); störstrahlsichere UKW-Eingangs- und Mischstufe in Zwischenbasisschaltung; genormte Buchse für Tonbandgeräte-Anschluß

Plattenspieler
Viertouriger Braun PC 3 mit Fünfpunkt-Auflage, Kristall-Abtastsystem mit erweitertem Frequenzbereich. Dreistufig schaltbares Geräuschfilter, dreistufige Anpassung an die gebräuchlichsten Schneidkennlinien der Schallplatten (Entzerrer) mit optischer Anzeige.

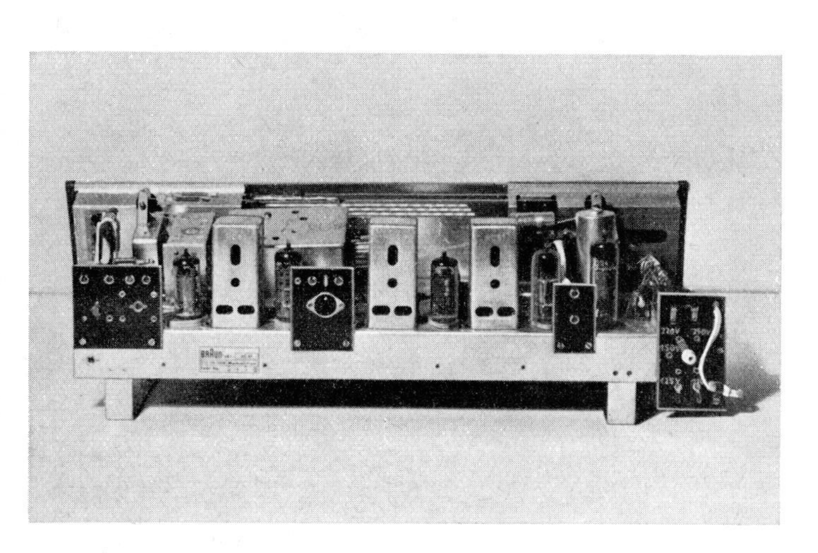
Niederfrequenzteil
4 Röhren: E(AB)C 80, ECC 88, EL 84, EL 84 und Netzgleichrichter B 300 C 120
Wesentlich erweiterter Frequenzbereich, sehr geringe Verzerrung, hohe Ausgangsleistung bei Ultra-Linearschaltung der Gegentakt-Endstufe (etwa 12 Watt), erweiterte Regelmöglichkeiten der Höhen und Tiefen des Frequenzganges mit optischer Anzeige. Durch Drucktasten getrennt schaltbare Eingänge für den eingebauten Plattenspieler, für ein anzuschließendes Tonbandgerät und für einen Reservekanal (Fernsehen usw.). Sprache-Musik-Schalter, zusätzliche Lautstärke-Voreinstellung für alle Eingangskanäle (Pegelregler), rückwärtige verdeckte Anschlußleiste

Lautsprecher-System
Resonanzfrei gedämpftes Gehäuse aus schallarmem Material. Die Umwegleitung erzielt einen ausgeglichenen Frequenzgang und der Spezial-Breitband-Lautsprecher einen hohen Wirkungsgrad (Membran in Glasfasergewebe aufgehängt). Hochton-Fächer mit vier dynamischen Lautsprechern, alle mit neuartiger Glasfaser-Membran.

58,3
29,8
22,7



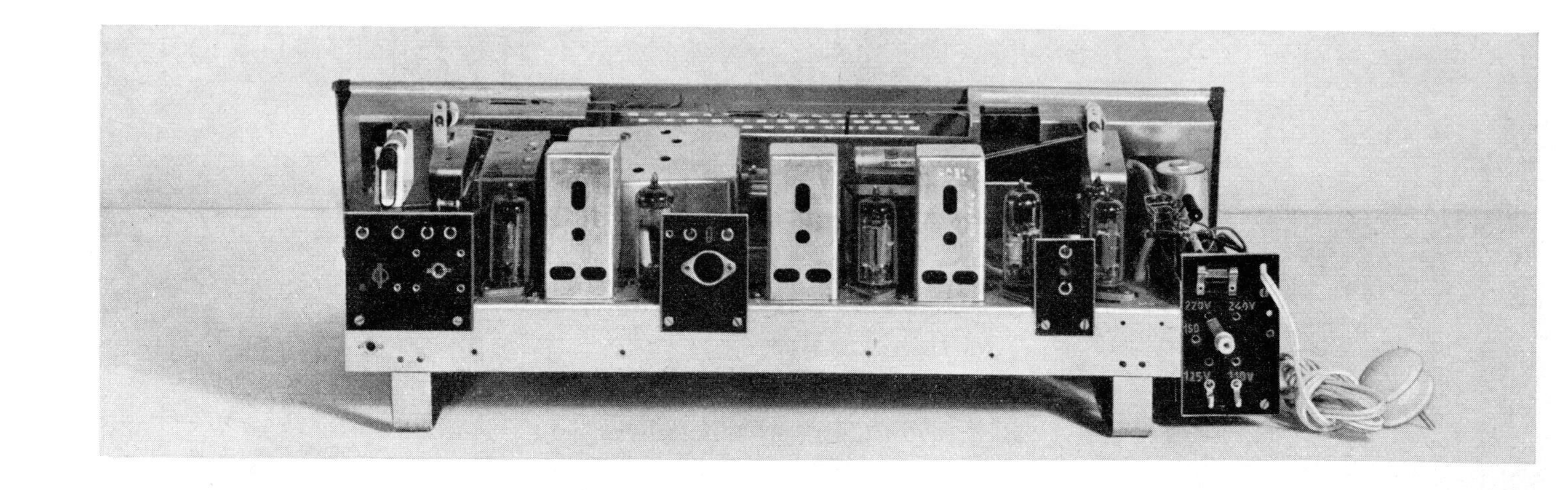
Radio-Chassis RC 61



Hohe Empfindlichkeit und Trennschärfe auf allen Wellenbereichen sind die Merkmale dieses Chassis. Der Niederfrequenzteil gibt auch die höchsten, dem menschlichen Ohr noch wahrnehmbaren Tonschwingungen wieder. Mit der drehbaren Ferrit-Antenne des RC 61 kann man den Trennungsschwierigkeiten beim Mittelwellen- und Langwellen-Empfang begegnen. Diese Leistungen sind bei ungewöhnlich niedrigem Chassis-Aufbau erreicht worden, der die hochwertigen Einzelteile auf geringem Raum unterbringt.
Selbstverständlich entspricht dieses Chassis den Bestimmungen der Deutschen Bundespost über die Störstrahlungsfreiheit. Sogar im technisch verwöhnten Amerika begutachtete die Radio Corporation of America (RCA) diese Störstrahlungsfreiheit besonders günstig.

Schaltung: Super
Netzanschluß: Wechselstrom 110, 125, 150, 220 und 240 Volt
Leistungsaufnahme: etwa 42 Watt
7 Röhren und ein Selengleichrichter (11/9 Funktionen): ECC 85, EF 89, EABC 80, ECH 81, EF 89, EL 84, EM 80 und SSF B 250 C 100
19 Kreise: 6 + 1 AM/12 FM
Wellenbereiche: UKW 87-100 MHz, Kurz 5-16 MHz, Mittel 515-1640 kHz, Lang 145-350 kHz
Antennen: drehbar eingebaute Ferrit-Antenne mit optischer Anzeige für Mittel- und Langwelle (Außenantenne durch Taste abschaltbar), eingebauter Dipol für UKW (Behelfsantenne für AM)

Besonderes: Getrennte Höhen- und Baßreglung mit optischer Anzeige, Duplex-Schwungradantrieb, UKW-Kanaleichung, sogenannter magischer Fächer, 6 W Sprechleistung, Anschluß für zweiten Lautsprecher und Plattenspieler, Spezialanschlußbuchse für Tonbandgerät, siebenteilige Drucktasten-Automatik, Rauschunterdrückung (auf UKW abschaltbar), störstrahlsichere UKW-Eingangs- und Mischstufe in EKG-Schaltung



Radio-Chassis RC 62

Die hervorragende technische Ausstattung dieses Chassis entspricht in jeder Beziehung dem letzten Stand der Technik.

Das Chassis kann wahlweise mit einer Außenantenne, der eingebauten Ferrit-Antenne oder der eingebauten UKW-Antenne betrieben werden. Diese UKW-Antenne wirkt gleichzeitig als Behelfsantenne für KW, MW und LW. Beim Empfang mit Außenantenne ist die Ferrit-Antenne unwirksam. Beim Betrieb mit Ferrit-Antenne sind die beiden anderen Antennen außer Betrieb. Bei UKW-Empfang sorgt ein dreistufiger ZF-Verstärker für außergewöhnliche Empfindlichkeit und Trennschärfe.

Bei den Geräten mit dem RC 62 ist somit die zu erwartende stärkere Belegung des UKW-Bandes mit weiteren Sendern schon berücksichtigt. In seiner Störstrahlungsfreiheit erfüllt dieses Chassis selbstverständlich die Bedingungen der Deutschen Bundespost.

Der Niederfrequenzteil ist mit einer Gegentakt-Endstufe in AB-Schaltung ausgerüstet. Die Ausgangsleistung dieser Anordnung ist mit 7 Watt außerordentlich hoch. Dabei bleibt der Klirrfaktor kleiner als 3,5 Prozent. Bei Phonobetrieb wird das magische Auge ausgeschaltet (kein Einbrennen der Leuchtsektoren). Die Tontasten liegen griffgerecht neben den Bereichstasten.

Schaltung: Super
Netzanschluß: Wechselstrom 110, 125, 150, 220 und 240 Volt
Leistungsaufnahme: etwa 50 Watt, mit Phono-Laufwerk 58 Watt

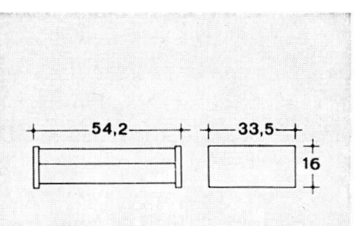
9 Röhren und 1 Selen-Gleichrichter, ECC 85, ECH 81, EF 89, EF 89, EABC 80, EC 92, EL 95, EL 95, EM 80 und SSF B 250 C 100
Röhrenfunktionen: 16, davon 4 Dioden bzw. Netzgleichrichter
Kreise: AM 6, FM 12
Wellenbereiche: UKW 87-101 MHz, KW 5-16 MHz, MW 515-1640 kHz, LW 145-350 kHz
Empfindlichkeit: UKW 0,8 Mikrovolt für 4 Volt am Ratio, KW 15 Mikrovolt für 50 Milliwatt, MW 7 Mikrovolt für 50 Milliwatt, LW 12 Mikrovolt für 50 Milliwatt
Selektion: UKW = 1 : 2500 (300 kHz), MW = 1 : 600 (9 kHz)

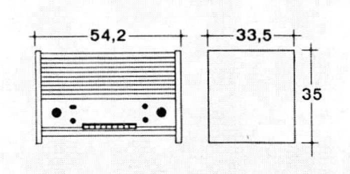
Antennen: Anschluß für KW, MW und LW-Außenantenne; Anschluß für Dipol-Außenantenne; eingebaute drehbare Ferrit-Antenne mit optischer Anzeige, wirksam auf Mittel- und Langwellen; eingebauter Dipol für UKW (gleichzeitig Behelfsantenne für AM)

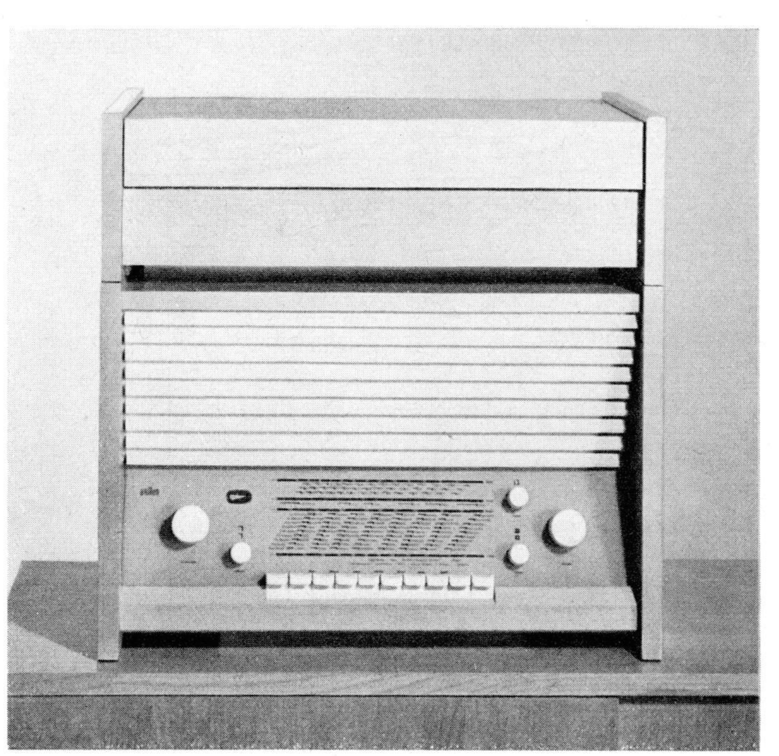
Besonderes: 2 Klangfarbenregler mit doppelter optischer Einstellanzeige und 3 Drucktasten für Höhen, Tiefen und Sprache, Duplex-Schwungradantrieb, UKW-Kanaleichung, magischer Fächer, 7-Watt-Gegentakt-Endstufe in AB-Schaltung, zehnteilige Drucktasten-Automatik, Rauschunterdrückung auf UKW (ausschaltbar durch Drucktaste), durch Drucktaste einschaltbare drehbare Ferrit-Antenne mit optischer Anzeige, gehörrichtige Lautstärkenreglung, störstrahlsichere UKW-Eingangs- und Mischstufe in Zwischenbasis-Schaltung, Anschluß für Zusatzlautsprecher, genormte Buchse für Tonbandgeräte-Anschluß

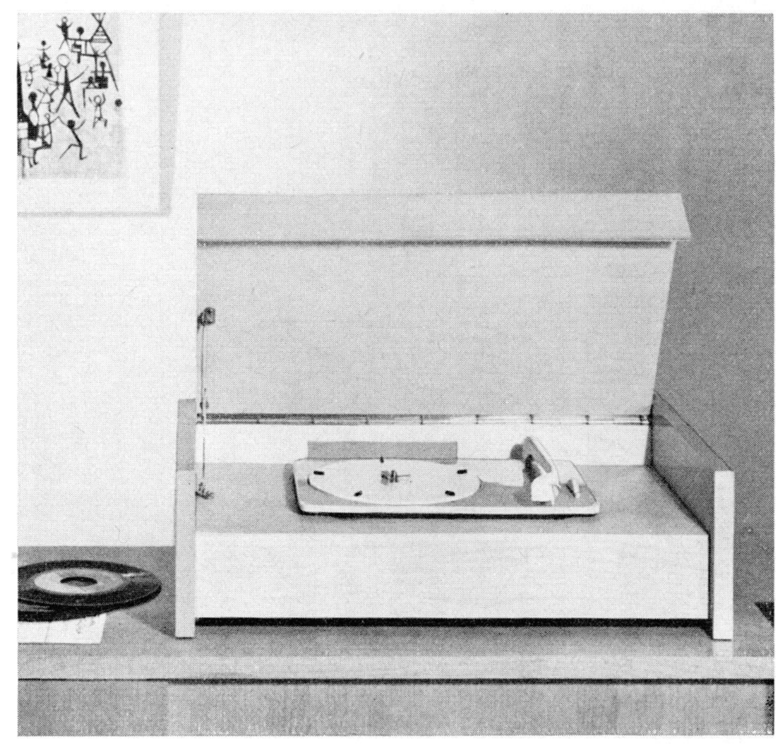
Radiosuper G 11

In seinem hellen Ahorn mit der weißen Metall-Jalousie der Vorderseite paßt dieses Gerät gut zu hellen Möbeln. Es hebt sich auch angenehm von rötlichen und braunen Hölzern ab und bildet so einen Kontrast, wie man ihn heute bei der Inneneinrichtung schätzt.
Hans Gugelot von der Hochschule für Gestaltung in Ulm hat den G 11 entworfen. Zur Ausrüstung gehört ein nach letzten technischen Erkenntnissen konstruierter Superhet-Empfänger mit 4 Wellenbereichen und vielseitiger Klangbild-Einstellung (Radiochassis RC 62). 1 Konzert-Lautsprecher und 2 Hochton-Lautsprecher sind im Rundstrahlsystem angeordnet. **DM 395.-**









Viertouren-Plattenspieler G 12

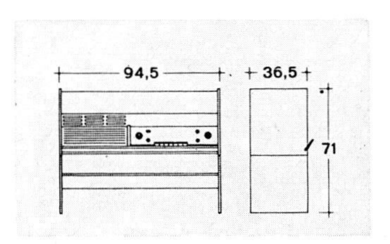
Passend zum Super G 11 hat Hans Gugelot den Plattenspieler G 12 geschaffen - ebenfalls in Ahorn. Das Gerät kann neben dem G 11 stehen oder auch obenauf gesetzt werden. Der viertourige Plattenspieler hat die gleichen neuartigen Konstruktionsmerkmale, wie sie beim Plattenspieler PC 3 beschrieben sind.
78, 45, 33 1/3, 16 2/3 Umdrehungen, hochwertiges Kristall-Tonabnehmer-System, umschaltbarer Doppelsaphir, Auflagegewicht des Tonabnehmers 9 g, stoßgeschützte Tonkapsel, Asynchronmotor mit Reibrad-Antrieb, Ausschaltung durch patentrechtlich geschützte Silikon-Hydraulik, Wechselstrom 110, 150, 220 V **DM 145.-**

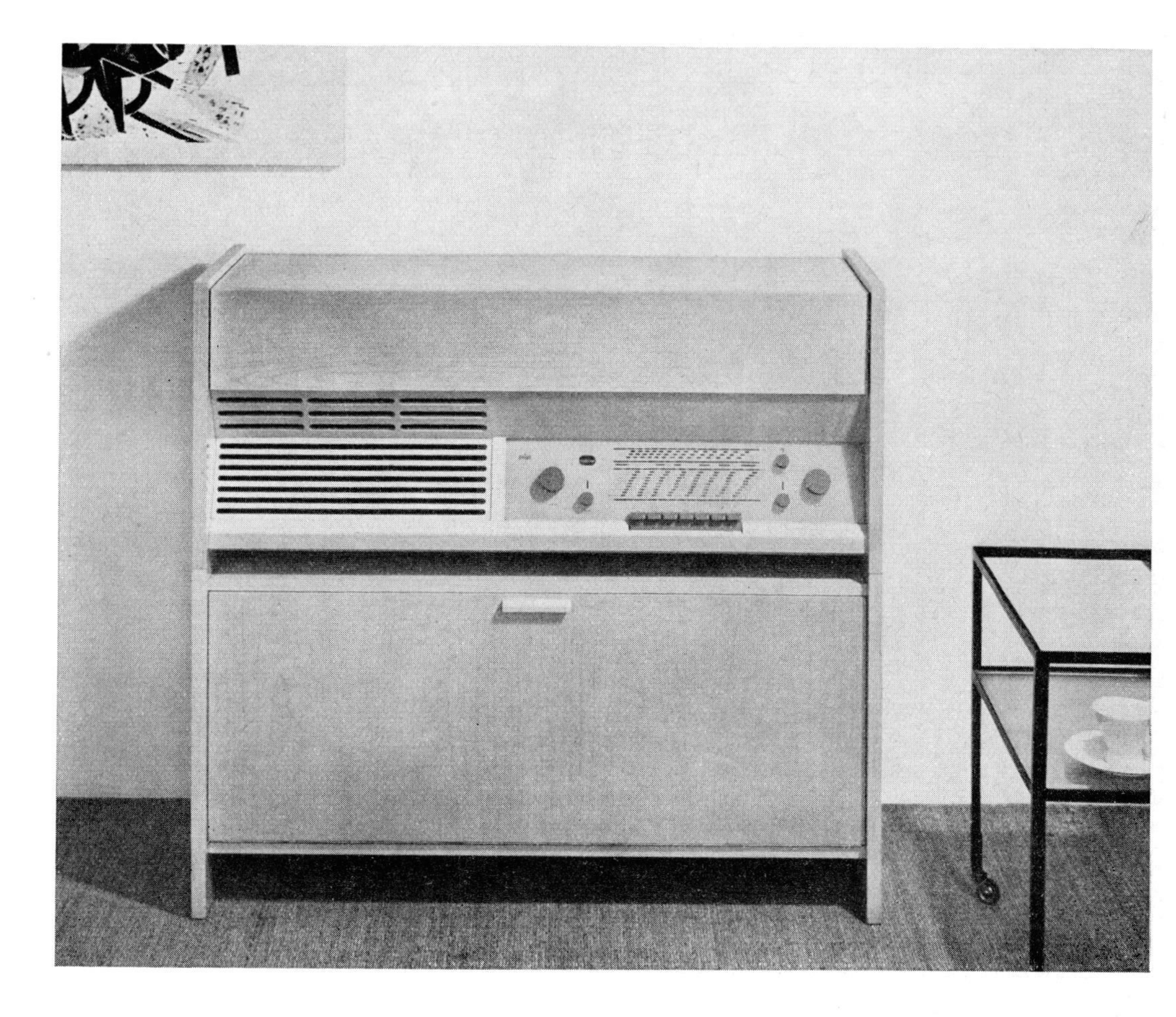
Radio-Phono-Kombination PK-G

Durch die neuartige Gliederung entstand im Typ PK-G ein ganz leichter Musikschrank. Das Ahorn-Gerät ist von Hans Gugelot, Hochschule für Gestaltung in Ulm, entworfen. Das H-förmige Untergestell bietet eine regalartige Ablagefläche.

PK-G 3 mit Plattenspieler für Normal- und Langspielplatten, Radiosuper mit 4 Wellenbereichen, getrennte Hoch- und Tieftonreglung (Radiochassis RC 61), 1 Konzert-Lautsprecher, 1 Hochton-Lautsprecher **DM 520.-**

PK-G 5 mit neuestem Viertouren-Plattenspieler (System PC 3), Superhet-Empfänger mit 4 Wellenbereichen und vielseitiger Klangbild-Einstellung (Radiochassis RC 62), 1 Konzertlautsprecher, 1 Hochton-Lautsprecher **DM 580.-**





94,5 36,5

80,6

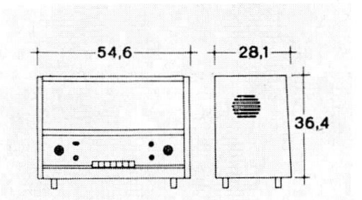
Radio-Phono-Kombination PK-G 4

Die typischen Gestaltungsmerkmale der PKG-Serie von Hans Gugelot zeichnen auch das Gerät PK-G 4 aus, das anstelle des Einfach-Plattenspielers einen Zehnplatten-Wechsler hat. Es wird ebenfalls in Ahorn geliefert. Seine Technik: Radiosuper mit 4 Wellenbereichen, getrennte Hoch- und Tieftonreglung (Radiochassis RC 61).
1 Konzert-Lautsprecher, 1 Hochton-Lautsprecher

Mit H-Gestell wie bei PK-G 3/5 abgebildet	**DM 590.-**
Mit Schallplattenschrank in Ahorn, wie hier	**DM 700.-**

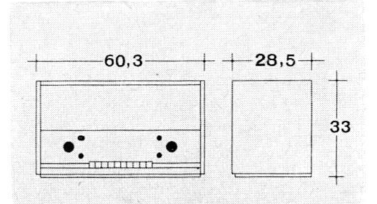
Radiosuper TS 2, passend zu WKS-Möbeln

WKS- und WK-Möbel sind heute ein Standard-Begriff für die gute Einrichtung. Nach den Entwürfen erfahrener Innenarchitekten werden sie in sauberer handwerklicher Qualität hergestellt. Zusammen mit WKS hat Braun das Rundfunkgerät TS 2 geschaffen, das besonders gut zur Kombination mit diesen Möbeln geeignet ist. Es wird in Goldrüster geliefert.
Super mit 4 Wellenbereichen, getrennte Hoch- und Tiefton-Regelung (Radiochassis RC 61), 1 Konzert-Lautsprecher, 2 Hochton-Lautsprecher in Raumklang-Anordnung **DM 320.-**



Radio-Super TS 3

Nach einem Entwurf von Professor Herbert Hirche, Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, entstand dieses neue Tischgerät. Es wird in Rüster oder Nußbaum natur hergestellt und eignet sich deshalb für alle Einrichtungen, wo das zugehörige Gerät mehr den Eindruck eines Möbelstückes haben soll.
Moderner Superhet-Empfänger mit 4 Wellenbereichen und vielseitiger Klangbild-Einstellung (Radio-Chassis RC 62), 2 Konzert-Lautsprecher und 1 Hochton-Lautsprecher **DM 385.-**

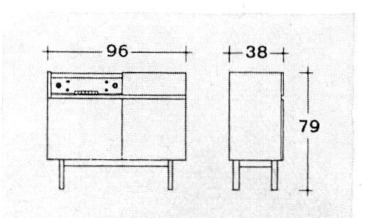


Musikschränke HM 1 und HM 2

Diese Musikschränke erfüllen alle Anforderungen, die man an ein gutes Möbelstück stellen kann. Professor Herbert Hirche von der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, hat sie entworfen. Beide Schränke (in Rüster oder Nußbaum natur) haben einen großen Schrankteil zur Schallplatten-Ablage. Die technische Ausstattung: Super mit 4 Wellenbereichen, getrennte Hoch- und Tiefton-Reglung (Radiochassis RC 61). Der Lautsprecherteil ist mit 1 Konzert-Lautsprecher, 1 Mittelton-Lautsprecher und 2 Hochton-Lautsprechern für hochwertige Wiedergabe bestückt.

HM 1 mit Dreitouren-Plattenspieler (Doppelsaphir) **DM 620.-**

HM 2 mit Zehnplatten-Wechsler (Doppelsaphir) **DM 720.-**

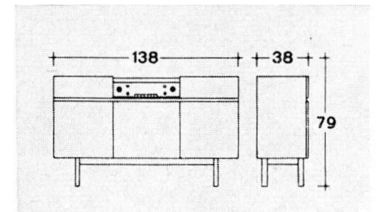


Musikschränke HM 3 und HM 4

Wie HM 1 und HM 2 sind diese beiden Musikschränke von Professor Herbert Hirche entworfen (in Rüster oder Nußbaum). Radiotechnisch (Chassis RC 61) und in ihrer hohen Wiedergabetreue entsprechen sie diesen beiden Modellen, bieten aber doppelt soviel Schrankraum.

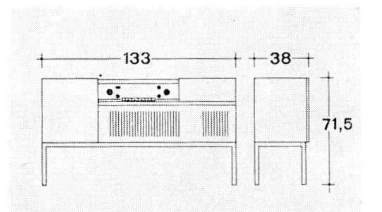
HM 3 mit Zehnplatten-Wechsler. Ein Tonbandgerät kann noch eingebaut werden **DM 900.-**

HM 4 mit Zehnplatten-Wechsler und Tonbandgerät KL 65 mit Mikrofon. Das bewährte Telefunken-Magnetophon arbeitet im Doppelspur-Verfahren nach internationaler Norm. Bandgeschwindigkeit 9,5 cm/sec; maximale Laufzeit 90 Minuten (Spule 13); automatischer Bandstop am Bandende; vollautomatische Drucktasten-Steuerung; schneller Vor- und Rücklauf; Schnellstoptaste; Bandlängenanzeige **DM 1430.-**



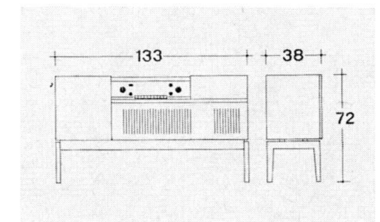
Musikschrank HM 5

Ein für außerordentliche Wiedergabe-Ansprüche bemessener Lautsprecherteil ist hier in einem verhältnismäßig leicht wirkenden Musikschrank eingebaut. Durch die geschickte Aufteilung brachte der Entwerfer, Professor Herbert Hirche, auch noch einen geräumigen Schrankteil unter. Der HM 5 wird in Teak auf Stahlgestell geliefert. Teak-Holz mit seinem rötlichen warmen Ton wird heute oft als Akzent der Inneneinrichtung verwendet. Zur technischen Ausstattung gehört ein kraftvoller Superhet-Empfänger mit 4 Wellenbereichen und vielseitiger Klangbild-Einstellung (Radiochassis RC 62). 1 großer Konzert-Lautsprecher, 1 Hochton-Lautsprecher und 1 Druckkammer-System für Hochton-Wiedergabe. Das Gerät enthält den neuen viertourigen Plattenspieler PC 3 **DM 880.-**



Musikschrank HM 6

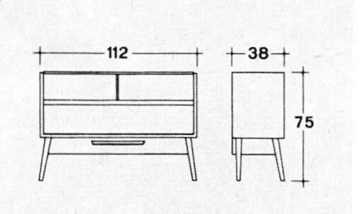
Dieser Musikschrank unterscheidet sich vom HM 5 technisch durch seinen Zehnplatten-Wechsler und konstruktiv durch ein Holzgestell anstelle der Stahlbeine des anderen Gerätes. Professor Herbert Hirche hat auch hier einen großen Schrankteil für die Ablage von Schallplatten untergebracht. Der HM 6 wird ebenfalls in Teak geliefert. Technik: Superhet-Empfänger mit 4 Wellenbereichen und vielseitiger Klangbild-Einstellung (Radiochassis RC 62). 1 großer Konzert-Lautsprecher, 1 Hochton-Lautsprecher und 1 Druckkammer-System für Hochton-Wiedergabe **DM 930.-**



Musikschrank MM 3

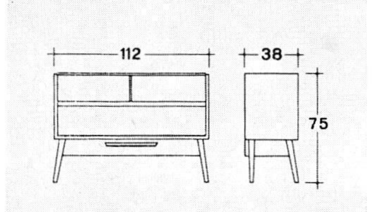
Diese Form - ein Entwurf der Werkstätten Thun in Jettingen - gehört von Anfang an zum Programm der neuzeitlichen Braun-Geräte. Der MM 3 wird in Rüster oder Nußbaum natur hergestellt. Er paßt gut zu vielen Typen der heutigen Wohnungseinrichtungen. Unter dem Lautsprecherteil ist ein großes Ablagefach für Schallplatten. Durch die hohe Wiedergabequalität vermittelt der MM 3 vom feinsten Solo bis zur Orchesterfülle den echten Musikeindruck.
Super mit 4 Wellenbereichen, getrennte Hoch- und Tiefton-Reglung (Radiochassis RC 61), 1 Konzert-Lautsprecher, 1 Mittelton-Lautsprecher und 2 Hochton-Lautsprecher. Mit Zehnplattenwechsler

DM 690.-



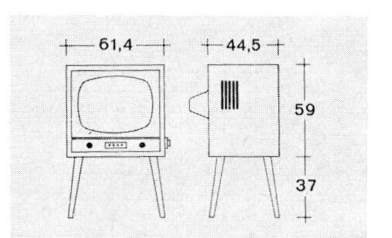
Musikschrank MM 4

Die Werkstätten Thun haben hier in Zusammenarbeit mit der Werkkunstschule Krefeld die Form des MM 3 etwas abgewandelt. Der Musikschrank MM 4, der aus diesem Entwurf hervorging, wird in Rüster und Nußbaum natur hergestellt. Unter dem Lautsprecherteil ist ein großes Ablagefach für Schallplatten.
Die technische Ausstattung: Moderner Superhet-Empfänger mit 4 Wellenbereichen und vielseitiger Klangbild-Einstellung (Radio-Chassis RC 62). 1 großer Konzert-Lautsprecher, 1 Hochton-Lautsprecher, 1 Druckkammer-System für Hochton-Wiedergabe, bewährter Zehnplatten-Wechsler **DM 790.-**



Fernsehgerät FS 2

Durch seine abschraubbaren Beine ist dieses Gerät besonders vielseitig verwendbar. Es wird in Rüster geliefert.
53 cm Bildröhre + 17 Röhren + 4 Germanium-Dioden + 2 Gleichrichter (33 Röhrenfunktionen); Empfangsbereiche: 10 und 2 Reservekanäle, vorbereitet für Band IV; rauscharme Cascodenschaltung; 19 Kreise (einschließlich Sperr- und Saugkreise); 2 permanent-dynamische Lautsprecher 180 mm ∅; Klangfarbe stetig regelbar; eingebauter drehbarer Dipol; Fernbedienungsteil (DM 15.-). Die getastete Reglung garantiert den eingestellten Kontrast selbst unter stark gestörten Empfangsbedingungen. Bei abgeänderter Kontrasteinstellung bleibt der Schwarzwert im Bild erhalten. Hervorragende Bildstabilität durch Sinus-Oszillator mit automatischer Nachregelung über Impedanzröhre **DM 1090.-**

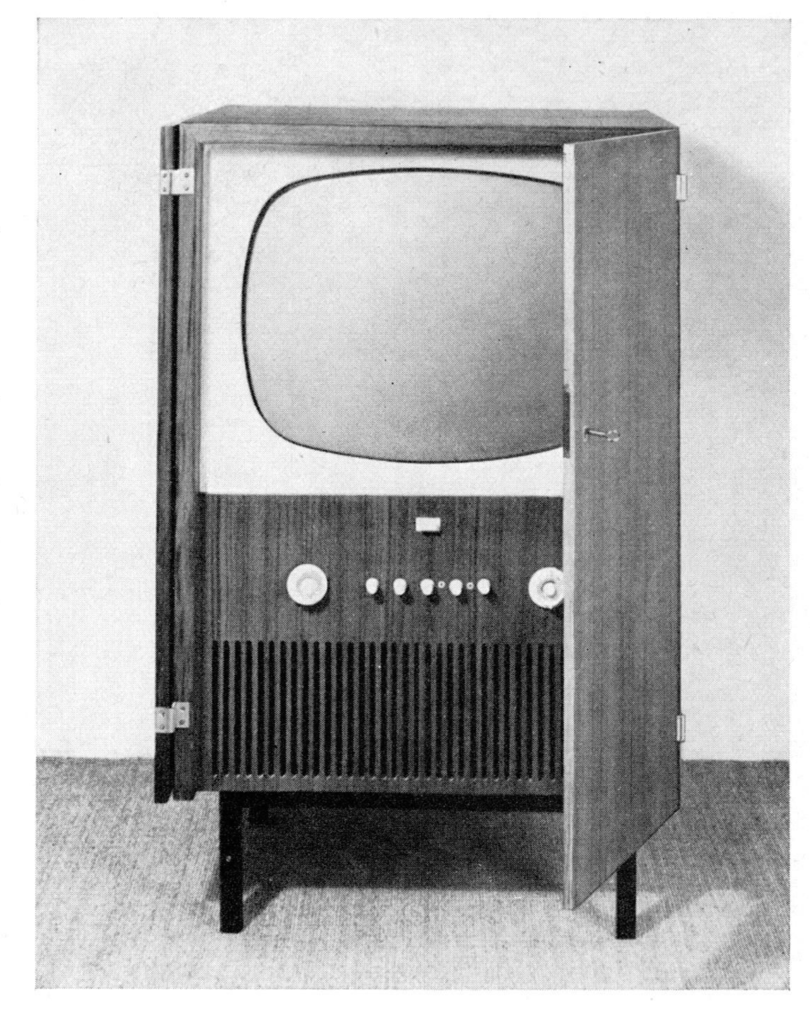


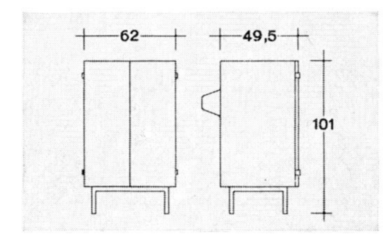
Fernsehschrank HFS

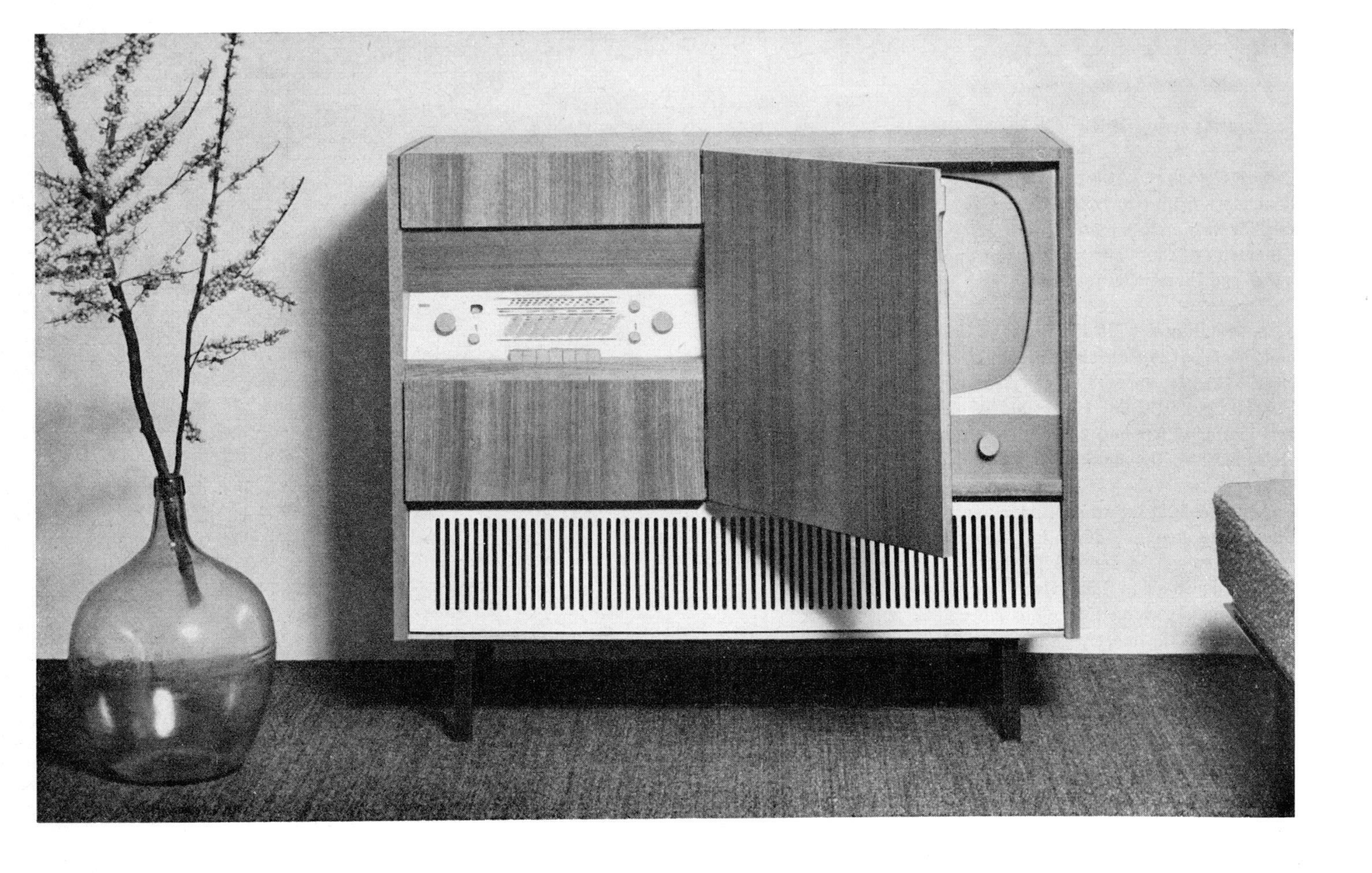
Dieses Fernsehgerät ist wie ein Schrank verschließbar und hat einen besonders groß bemessenen nach vorn abstrahlenden Lautsprecherteil. Es wird nach einem Entwurf von Professor Herbert Hirche, Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, in Nußbaum natur und Rüster hergestellt.

53 cm Bildröhre + 18 Röhren + 3 Germanium-Dioden + 1 Netzgleichrichter (33 Röhrenfunktionen); Empfangsbereiche 10 + 2 Reservekanäle, vorbereitet für Band IV; Vorstufe: rauscharme Spezialröhre PCC 88; 19 HF und ZF-Kreise, davon 4 für Ton; 1 Konzert-Lautsprecher und 1 Hochton-Lautsprecher; getrennte Hoch- und Tieftonregler; Anschlußmöglichkeit für einen Fernbedienungszusatz.

Die Bildstabilität ist so groß, daß der HFS nach einmaliger richtiger Einstellung nur noch durch Ein- und Ausschalten oder Lautstärkereglung bedient werden muß. Diese hervorragende Stabilität wurde erreicht durch einen Sinus-Oszillator mit automatischer Nachreglung durch eine Impedanzstufe, einen störunempfindlichen Sperrschwinger für die Vertikalsynchronisation und eine Kontrastautomatik mit separater Röhre. Störimpulse werden durch eine besondere Stör-Austaststufe unwirksam gemacht. Durch besondere Schaltungsmaßnahmen (Stabilisierung der Hochspannungsquelle) wurde erreicht, daß selbst bei großer Zimmerhelligkeit die Bildqualität voll erhalten bleibt. Die Leuchtfleckunterdrückung verhindert Einbrennpunkte in der Leuchtschicht der Bildröhre. Das Chassis ist in „gedruckter Schaltung" hergestellt. **DM 1300.-**

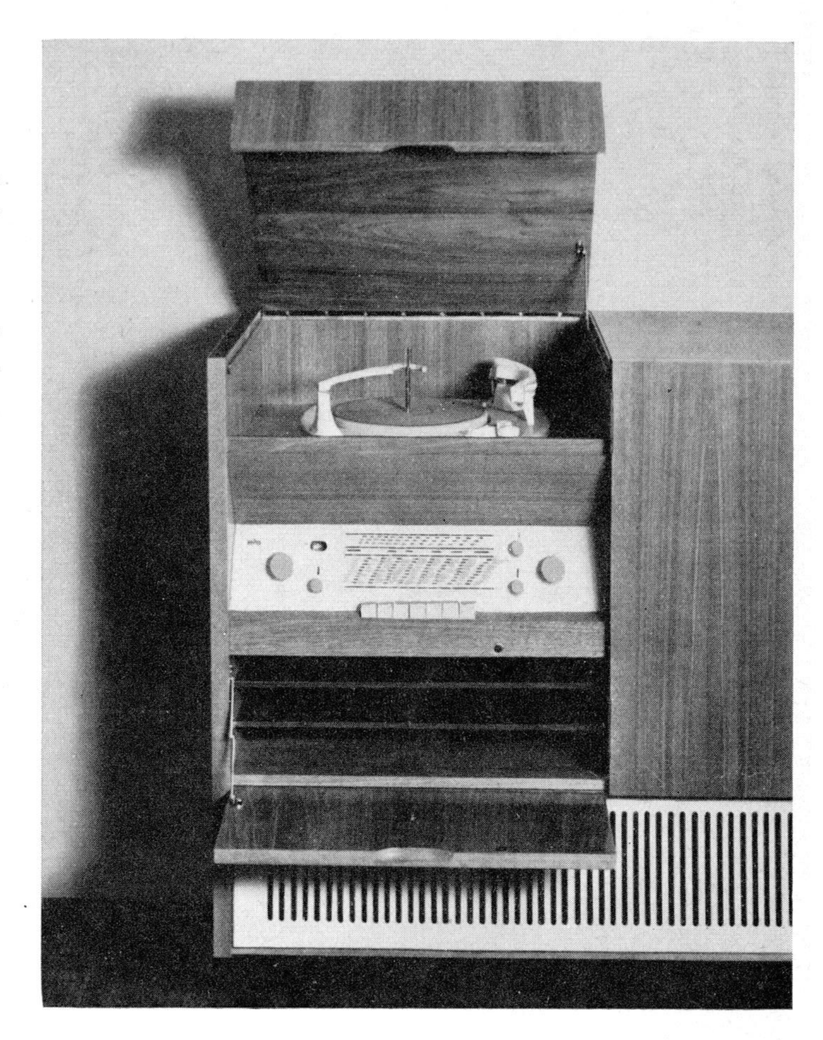






Fernseh-Musikschrank HFK

Der HFK ist als neuzeitliche Kombination von Fernsehgerät, Radiosuper, Zehnplatten-Wechsler und hochwertigem Wiedergabeteil von Professor Herbert Hirche, Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, entworfen worden. Das Gerät wird in Nußbaum natur geliefert.



Fernsehteil

53 cm Bildröhre + 17 Röhren + 4 Germanium Dioden + 2 Gleichrichter (33 Röhrenfunktionen); Empfangsbereiche: 10 und 2 Reservekanäle, vorbereitet für Band IV; rauscharme Cascodenschaltung; 19 Kreise (einschließlich Sperr- und Saugkreise); Klangfarbe stetig regelbar; eingebauter, drehbarer Dipol; Fernbedienungsteil (DM 15.-)

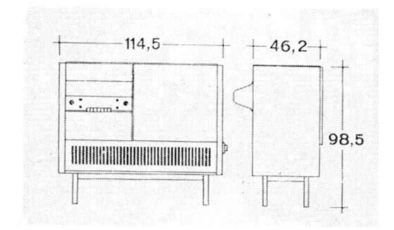
Die getastete Reglung erhält den eingestellten Kontrast selbst unter stark gestörten Empfangsbedingungen. Bei Abänderung der Kontrasteinstellung bleibt der Schwarzwert im Bild erhalten. Hervorragende Bildstabilität durch Sinus-Oszillator mit automatischer Nachreglung über Impedanzröhre und störunempfindlicher Vertikal-Synchronisation.

Radio- und Lautsprecherteil

Der Rundfunkteil hat 4 Wellenbereiche und getrennte Höhen- und Baßregelung (Radiochassis RC 61). Zur Tonwiedergabe dienen 2 Konzert-Lautsprecher und 2 Hochton-Lautsprecher. Durch ihre Kombination und Raumklang-Anordnung wird eine hochwertige Wiedergabe erreicht.

Phonoteil

Im HFK ist ein Zehnplatten-Wechsler eingebaut, der sich durch große Betriebssicherheit vielfach bewährt hat. Man kann damit die Wiedergabequalität der guten Langspielplatten voll auszunutzen. Doppelsaphir für Normal- und Mikrorillen, Tastenschaltung mit Wiederholtaste und Taste für Nadelgeräuschfilter. Unterhalb der Skala liegt ein abgedecktes Fach zur Aufbewahrung von Schallplatten. **DM 2100.-**



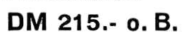
Koffergerät transistor 1

Gemischt bestückter Super mit Kurz-, Mittel- und Langwelle. 6 Kreise (2 davon variabel), 4 Röhren, 3 Transistoren, 1 Germaniumdiode, 1 Selengleichrichter, Klangfarbenregler, hochwertiger Lautsprecher 10 000 Gauss, Phonoanschluß, graugrünes Kunststoffgehäuse. Außerordentlich vielseitig verwendbar:

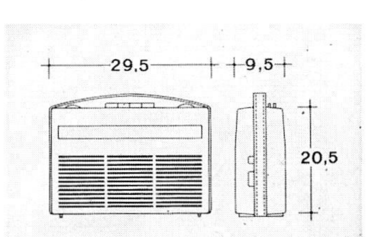
Batteriegerät, dabei extrem sparsam durch Transistoren, dreifach verstellbarer Leder-Tragriemen, nur eine Batterie 6 V.

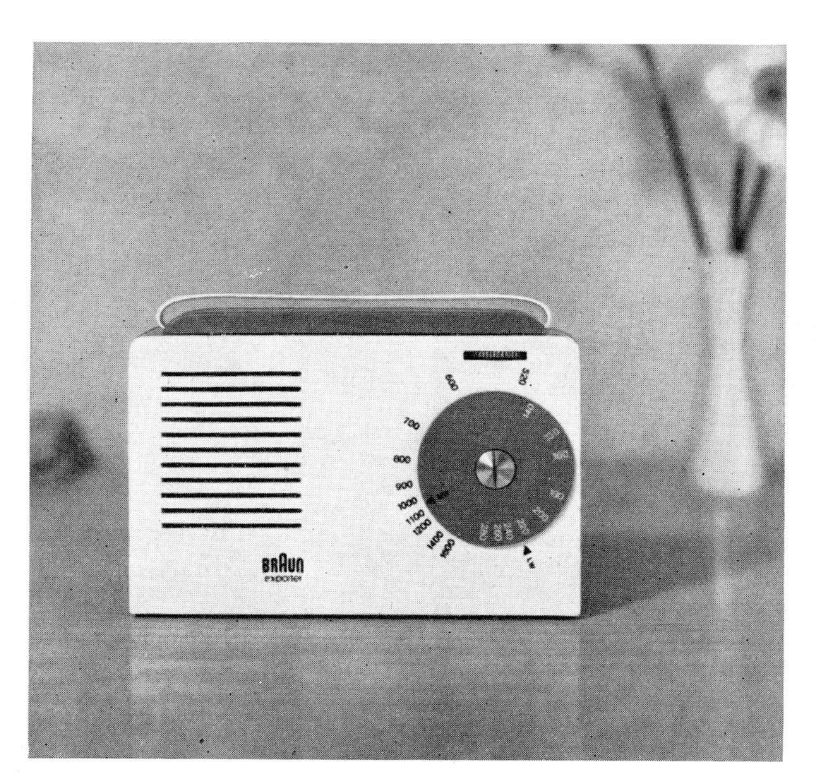
Netzgerät, bei dem Stromverbrauch praktisch kaum meßbar ist, umschaltbar auf 110, 125, 150, 220 V. Netzkabel liegt bei.

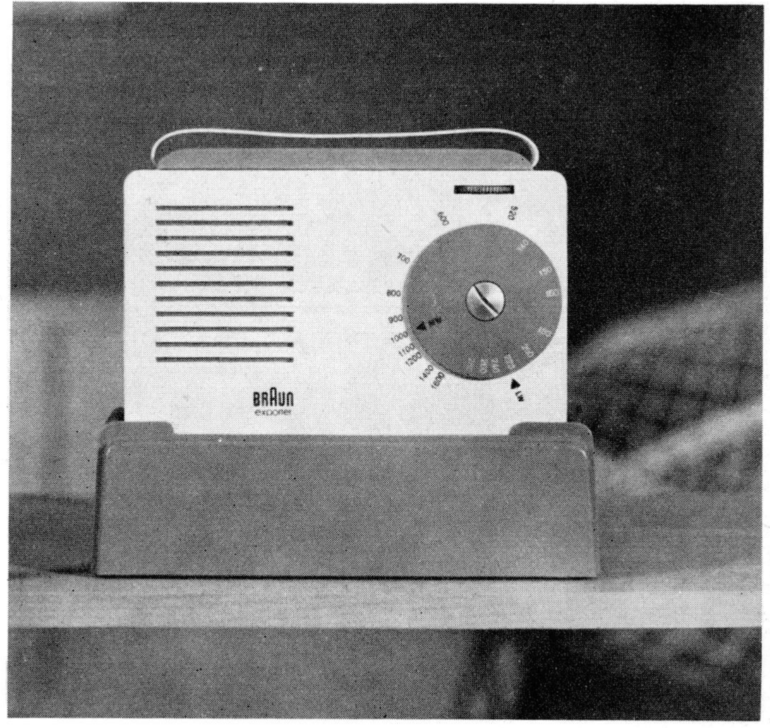
Autosuper, durch beiliegendes Spezialkabel an die genormte Auto-Steckbuchse (6 V) anschließbar. Anschluß für Auto-Antenne vorgesehen; Stromverbrauch geringer als der einer Parkleuchte.



DM 215.- o. B.



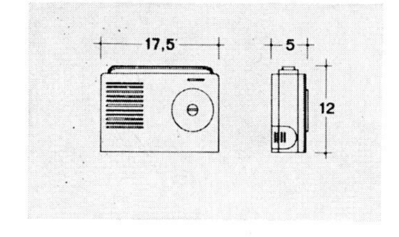


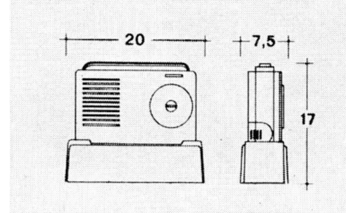


Koffergerät exporter

Braun baut schon seit 1935 Koffergeräte und hat sie in alle Erdteile exportiert. Dieses kleine Gerät ist eines der erfolgreichsten aus der langen Serie stetig weiterentwickelter Typen. Es verdankt den Erfolg seiner handlichen Form, seiner Sparsamkeit und der guten technischen Qualität. Bei der geringen Größe vermutet man kaum den vollen Ton des Gerätes. Mit einem Untersatz (NA 2) kann der exporter auch an das Lichtnetz angeschlossen werden.
Super mit Mittel- und Langwelle, 4 Röhren, 6 Kreise, eingebaute Ferritstab-Antenne mit Richtwirkung. 1 Anoden-Batterie 50 V (DM 7.50), 1 Heizzelle 1,5 V (DM 0.75), Netzuntersatz NA 2 (DM 29.50) für Wechselstrom 110, 150, 220 V. Farben: Graublau oder Englischrot.

DM 79.50 o. B.





Viertouriger PC 3 Phonokoffer

Der gleiche hochwertige Plattenspieler PC 3 (technische Beschreibung siehe vorne), der in den Phonokombinationen verwendet wird, ist auch in diesem neuartigen Phonokoffer eingebaut. Die Vorteile: Zu Hause ist der PC 3 ein neuzeitlich gestaltetes technisches Gerät ohne den provisorischen Charakter des Reisekoffers. Mit geschlossenem Deckel kann man ihn leicht an einem Ledergriff transportieren. Der abnehmbare Deckel kann auch mit einer Stütze hochgehalten werden; er nimmt 8 - 10 Schallplatten (17 cm) auf. Die Anschluß-Leitungen können einfach eingesteckt und abgezogen werden.
Gehäuse zweifarbig-grau, abwaschbar **DM 98.-**

